

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Cannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Nummer 80 | Aitensteig, Mittwoch, den 6. April 1938 | 61. Jahrgang

Freudenfeuer grüßen den Führer von den Bergen Tirols

„Am 13. März hat ein Mann ein Volk geeint — einen Monat später hat das Volk den Mann bestätigt“

Innsbruck, 5. April. Ein wunderbarer Frühlingssorgen, zu dem die schneebedeckten Berge Tirols im Sonnenglanz auf die Straßen Innsbrucks herableuchten, steht an der Schwelle des Tages, an dem der Führer zum erstenmal nach 18 Jahren wieder in der Landeshauptstadt Tirols sprechen wird. Eine stierhafte Erregung liegt über dem ganzen Lande. Schon in der Dunkelheit der ersten Morgenstunden machen sich die Bauern und ihre Frauen und Kinder in den einsamen Tälern auf den Weg, um oft viele Stunden lang bis zur nächsten Bahnstation zu wandern, von der aus sie in einem der vielen Sonderzüge nach Innsbruck fahren wollen.

Die Stadt hat das festlichste und schönste Kleid angelegt, das man sich überhaupt vorstellen kann. Ein Meer von Fahnenkreuzen erfüllt die weiten Plätze und die engen Gassen. Mit Taanengrün sind die Häuser geschmückt, und von den mittelalterlichen Gefirn und Erkern der Altstadt hängen bunte brotlatene Tücher, durch die die alte Patrierherrlichkeit wieder lebendig zu werden scheint. Mächtige Triumphsporten sind in den Straßen aufgestellt, in denen am Abend die Bevölkerung Tirols ihrem Führer jubeln wird.

Bereits in den Mittagstunden dürften über 100 000 Menschen in Innsbruck eingetroffen sein, die sich nun in den Straßen der Stadt haufen. Tausende von Fahnenkreuzen und eine Anzahl von Wimpeln flattern im milden Frühlingwind. Hinter diesem wogenden Meer leuchtender Farben erhebt sich majestätisch die Felsenmauer der Nordseite, deren schneebedeckte Hänge im Sonnenchein glitzern. In einer großen Schneemulde unterhalb des Gipfels der sagenumwobenen „Frau Pitt“ haben Innsbrucker Bergsteiger die Bekennensworte angebracht: „Ein Volk — ein Reich!“ Jeder Buchstabe ist mehr als sieben Meter groß. So grüßt dieses Geländis von den ewigen Bergen der hohen Geschichte Tirols herab und gibt dem unvergeßlichen Bild, das diese schönste aller deutschen Bergstädte an diesem Jubeltage bietet, eine besonders würdige Note.

Von Klagenfurt nach Innsbruck

Die Fahrt mit dem Führer von Klagenfurt nach Innsbruck ist ein unvergeßliches, erhabenes Erlebnis, es ist die Fahrt durch einen herrlichen Teil unseres größeren Vaterlandes, eine Fahrt, auf der dem Führer der Jubel, die Begeisterung, Verehrung, Liebe und Dankbarkeit seiner — unserer Heimat entgegenklingt. In Städtchen und Dörfern, Flecken und Höfen, auf der ganzen Strecke grüßt das befreite Volk der deutschen Ostmark den Führer.

Unbeschreiblich schön und vielfältig ist die Landschaft, die wir durchfahren. Vor uns liegt, eingebettet zwischen bewaldeten Höhen, der Wörther-See, dieser größte und schönste der Kärntner Alpenseen. Die wuchtigen Felswände der Karawanken grünen herüber, die schneebedeckten Gipfel der Berge glitzern im Sonnenschein in strahlendem Weiß. Lieblich und reizvoll ist das Drautal. Die Namen von weltbekannten Winterportorten erinnern uns daran, daß Deutsch-Österreich zu den beliebtesten Reiseländern der ganzen Welt gehört. Wir fahren durch Gastein und Zell am See und dann in Tirol durch St. Johann, Kitzbühel, Wörgl und viele andere Plätze, deren Namen jedem begeisterten Winterportler nur zu bekannt sind. Das Land Tirol friert heute seinen Freudentag. Jedes Haus, jeder Ort ist über und über mit Blumen und Fahnen geschmückt. Auf den Bahnsteigen der Gebirgsorte, durch die der Sonderzug fährt, sind die Bergbauern und Almhirten in ihren malerischen Trachten versammelt, um dem Führer den Gruß ihrer Berge zu überbringen. Das Volk von Tirol grüßt seinen Befreier Adolf Hitler! Diese fest feierliche Fahrt mit dem Führer durch die deutschen Alpen ist ein Erlebnis gewaltiger Größe! Ganz Deutsch-Österreich bereitet so seinem Führer eine einzige Huldigung.

Jubelnder Empfang in Innsbruck

Die Gipfel der schneebedeckten Berge Tirols leuchteten in der Abendsonne, als Punkt 19 Uhr der Sonderzug des Führers im Innsbrucker Hauptbahnhof eintraf. Als der Führer nach der Begrüßung durch den Landeshauptmann mit seiner Begleitung die Ehrenhalle betritt, bereitet ihm Innsbrucks Jugend, Jungvolk und Jungmädels einen jubelnden Empfang. Suben und Mädchen in hübschen Tiroler Trachten überreichen dem Führer Blumensträuße. Unter den Kleinen befinden sich auch zwei vierjährige Knirpse, die aus einem einsam gelegenen Bergbauernhof im hintersten Paznaun-Tal gekommen sind, um den geliebten Führer zu sehen. Im Namen der Jüngsten Tirols sprach das

Lächelnden des Innsbrucker Bürgermeisters Begrüßungsworte. Inzwischen ist die freudige Erwartung der Massen, die den Bahnhofsvorplatz und die anliegenden Straßen Kopf an Kopf füllen, auf den Höhepunkt gelangt. Jedes nur verfügbare Plätzchen ist von freudig erregten Menschen überfüllt. Als der Führer den Bahnhofsvorplatz betritt, da bricht ein wahrer Jubelorkan los. Das dankbare Tirol grüßt seinen Führer. Unter nicht endenwollenden Heilrufen schreitet der Führer die Front der auf dem Südtiroler Platz aufgestellten Ehrenkompanien der Wehrmacht sowie der Ehrenformationen der Leibstandarte, der SS, der Tiroler SA, des NSKK und des NSKK ab. Dann be-

Treuebotschaften aus allen Gauen des Reiches

Telegramm des Korpsführers Hühnlein

Berlin, 5. April. Der Korpsführer des NSKK, Hühnlein, hat an den Reichspropagandaleiter der NSDAP, Dr. Goebbels, folgendes Telegramm gerichtet:

„Die Gauleiter haben mich gebeten, durch Meldesahner des NSKK, am 9. April aus allen NSDAP-Gauen im Reich ihre Treuebotschaften an den Führer nach Wien überbringen zu lassen. Das NSKK ist stolz auf diese ehrenvolle Aufgabe und sieht mit begeistertsten Herzen zu ihrer Durchführung bereit.“

Korpsführer Hühnlein.

Wahltag ein Tag der Freude

Aufruf des Reichsorganisationsleiters Dr. Peyer

Berlin, 5. April. Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Peyer, erläßt zum „Tag des Großdeutschen Reiches“ folgenden Aufruf:

„Schaffende Menschen in Stadt und Land!“

Am 10. April werden unser Glaube und unser freudiges Bekenntnis zu Adolf Hitler vor aller Welt triumphieren!

Das große deutsche Wunder von der Wiedergeburt unseres Volkes erfüllt sich von Tag zu Tag. Die Heimkehr unserer Brüder aus der ruhmreichen deutschen Ostmark kennzeichnet sich als ein Markstein auf dem einzigartigen Weg der nationalsozialistischen Revolution.

So ist der Wahltag ein Tag der Freude, an dem das gesamte deutsche Volk seinen neu erwachten Lebensmitten der ganzen Welt entgegenruft.

So will es der Führer!

Deshalb hat der Führer den 9. April zum Festtag des ganzen Deutschen Reiches bestimmt. Von 11.55 Uhr bis 12.05 Uhr ist Reichsbetriebsappell, um eine feierliche Proklamation entgegenzunehmen.

Am Samstagnachmittag des 9. April ruht in allen deutschen Betrieben die Arbeit, um sich in freudiger Hingabe und herzlichster Gemeinschaft auf die Wahl vorzubereiten.

Ich möchte es allen Betriebsführern, Betriebsobmännern, Werkführern und den Amtswaltern der Deutschen Arbeitsfront zur Pflicht, sich voll und ganz einzusetzen, damit der Festtag des Großdeutschen Reiches einzigartig in der großen Geschichte unseres Volkes dasteht.

Wir sind durch den unbändigen Willen und Glauben des Führers endlich ein Volk geworden.

Alle Grenzen der Stämme, Konfessionen und Stände sind beseitigt.

Über all dem steht heute das Bekenntnis zur deutschen Volksgemeinschaft.

Am 9. April bekennen wir uns zu dieser deutschen Volksgemeinschaft unter dem Führer Adolf Hitler

durch unsere Freude,

am 10. April durch unser Ja!

grüßt er die in ihren alten malerischen Trachten erschienenen Tiroler Schützenkompanien aus Vals, Rinn und Mils. Auf dem ganzen Wege zum Hotel begleiten den Führer die braunroten Heiltrübe der glücklichen Tiroler. Die fürnischen Freudentüchlein nehmen auch kein Ende, als Adolf Hitler das Hotel „Tyrol“ kühn betreten hat. Immer wieder verlanen die Tausende ihren Führer zu sehen und ein wahrer Jubelsturm bricht los, als der Führer auf den Balkon hinaustritt, um die begeisterten Massen erneut zu grüßen.

Der Führer im Tiroler Landhaus

Gegen 19 Uhr trat der Führer die Fahrt zum Tiroler Landhaus, dem Sitz der Landesregierung in der Maria-Theresia-Straße an. Die Menschen, die in dichten Reihen den Weg säumten, begrüßten wieder und wieder mit herzlicher Freude, mit überströmender Begeisterung den Retter und Befreier dieses schönen Landes, den Schöpfer des größeren Reiches. Fanfarenklänge grüßen den Führer bei seinem Eintreffen vor dem Landhaus. In der Eingangshalle entbietet Tiroler Jungvolk Adolf Hitler ein herzliches Willkommen für das der Führer freudig dankt. Im Stiegenhaus steht eine Gruppe des RWA. Viele der Mädchen haben Freudentränen in den Augen als sie den Führer grüßen. Im wunderbaren Barock-Festsaal des Landhauses grüßen den Führer die Ältesten Frauen der Tiroler Freiheitskämpfer, darunter die in vielen Schlachten blutgerännte Spingeler-Frau und die Frau, die Vater Haptinger in den Kämpfen am Berg Mel im Jahre 1809 getragen hat. Hier im Saal, wo die führenden Männer der Bewegung, die Spitze der Wehrmacht und der Behörden Aufstellung genommen haben, nimmt Landeshauptmann Christoph das Wort zur Begrüßungsansprache.

Er spricht von der tiefen Bewegung und den dankerfüllten Herzen aller Tiroler, von der grenzenlosen Treue Tirols zum Schöpfer des neuen Reiches, zum Schöpfer Großdeutschlands. Die Erinnerung an Sie war das, was uns bewog, anzuhelfen! Immer und in aller Zukunft würden die Tiroler die besten Mitarbeiter des Führers bleiben. Zum Schluss seiner Rede verwies Christoph darauf, daß schon einmal vor 17 Jahren in einer Abstimmung von überwältigendem Ausmaß dem Wunsch Ausdruck gegeben wurde, zu Deutschland zu kommen. Zur Erinnerung an diesen Tag, der jetzt nach 17 Jahren seine Erfüllung gefunden habe, wolle Tirol dem Führer eine Sammlung der Dokumente dieser Abstimmung zu überreichen. Landeshauptmann Christoph bat den Führer, das Geschenk entgegenzunehmen und überreichte ihm dann die in einer prachtvollen Mappe befindliche Sammlung.

In herzlichsten Worten dankt der Führer allen Tirolern für den Empfang, den sie ihm auf seiner Fahrt und vor allem in Innsbruck bereitet haben. Tief bewegt erinnert er daran, daß dieses Land in den Freiheitskämpfen der deutschen Geschichte stets mit an erster Stelle gestanden habe. Er weiß darauf hin, daß vor fast genau vier Wochen von dieser Stadt aus versucht werden sollte, erneut eine Welle der Unterdrückung über Deutsch-Österreich beginnen zu lassen, und stellte demgegenüber fest, daß er selbst dieses Land und diese Menschen, seine Heimat, besser in Erinnerung gehabt und besser gekannt habe, als jener, der von hier aus einen neuen Verrat begehen wollte. Der Führer schließt mit den Worten, daß Tirol von jetzt an ein glanzvoller Stein in der Krone Deutschlands sein werde.

Nach den Worten des Führers stellte Landeshauptmann Christoph die beim Empfang anwesenden Männer der Bewegung und des Staates vor. Besonders herzliche Worte richtete dabei der Führer an den greisen Tiroler Lehrer Alois Burnig, der vor 17 Jahren die große und einflussvolle Anstufungsabstimmung in Tirol angeregt hatte.

Als der Führer mit seiner Begleitung, in der sich Reichsminister Dr. Frant und Reichsführer SS Himmler befinden, das Landhaus verläßt, schlägt ihm eine neue Welle der Liebe und Begeisterung der wie die Mauerfliehenden Massen entgegen.

Begeisterungstürme in der Ausstellungshalle

Die größte Halle Innsbrucks, die Ausstellungshalle, die 4000 Menschen saß, prangte im Festkleid. Das tiefe Grün der herrlichen Tiroler Bergwälder umhüllte die Eisenträger. Jubel bricht los, als die Fahnen einmarschieren, golt doch Tirol schon bei den letzten Wahlen, die es im alten Österreich vor dem Partel-

Was die Väter ersehnten — dein „Ja“ fügt es zusammen



Letzte Nachrichten

Nach Innsbruck: Salzburg!

Salzburg, 6. April. Während der Führer auf seiner triumphalen Fahrt durch das befreite Österreich nach den begeisterten Huldigungen der Steirer und Kärntner den Treuegruß der Tiroler entgegennimmt, rüftet sich schon Salzburg, die alte Bischofsstadt an der Salzach, ihm einen Empfang zu bereiten, der an Herzlichkeit dem Bekenntnis von Graz, Klagenfurt und Innsbruck nicht nachstehen soll. Kaum ein Gebiet des österreichischen Landes hat so viel Gemeinsames mit dem großen Reich, wie gerade Stadt und Land Salzburg: Denn die Deutschen diesseits und jenseits der ehemaligen Grenzen fanden sich hier in dem Bekenntnis zum größten Sohne dieser Stadt, Wolfgang Amadeus Mozart, der der deutschen Musik die unvergänglichen Werte schenkte. Im Untersberge aber hält nach der alten deutschen bekannten Sage Kaiser Barbarossa seinen tausendjährigen Schlaf.

Man kennt die sonst so ruhige, nur im Hochsommer von Fremden durchflutete malerische Stadt in diesen Tagen kaum wieder. So ist alles in Begeisterung und an der Arbeit, den Führer würdig zu empfangen.

Handel und Verkehr

Getreide

Würtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel Stuttgart vom 5. April. Das Geschäft in Brotgetreide beschränkte sich auf einzelne Restposten. Die Weizen haben zum größten Teil ihren Vermehrungsbedarf in Weizen und Roggen für mehrere Monate gedeckt. In Futtermittel landten laufend kleine Umfänge Ratt. Am Weizenmarkt haben sich die Verhältnisse nicht geändert. Weizenmehl und Kleie steht genügend zur Verfügung. Preise: Weizen 20.10-21, Roggen 19-19.70, Futtergerste 17.10-17.40, Futterhafer 16.90-17.40, Weizenheu 5.40-6.40, Rottkleeheu 6.40-7.40, für drahtgedrehtes Heu 60 Bg. per 100 Kilo mehr, Stroh 4, Spelzgerste 3, Weizenmehl 28.85-29.00, Roggenmehl 22.70-23.50, Weizenkleie 9.05-10.45, Roggenkleie 10.10-10.90 RM, Weizen- und Roggen-Futtermehl jeweils bis zu 2.50 RM. per 100 Kilo teurer als Kleie.

Der Führer:

„Die nationalsozialistische Staatsführung ist eine so souveräne und eine so über allen wirtschaftlichen Bindungen stehende, daß in ihren Augen die Kennzeichnungen „Arbeitnehmer und Arbeitgeber“ belanglose Begriffe sind. Es gibt keinen Arbeitgeber und es gibt keinen Arbeitnehmer vor den höchsten Interessen der Nation, sondern nur Arbeitsbeauftragte des ganzen Volkes.“

Reichsparteitag 1933, Proklamation.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 5. April

Kauftrieb: 21 Ochsen, 186 Bullen, 211 Kühe, 70 Färsen, 837 Kälber, 1243 Schweine, 37 Schafe.
Ochsen: a 41-44, b 33-40.
Bullen: a 39-42, b 38.
Kühe: a 39-42, b 33-38, c 25-32, d 16-24.
Färsen: a 40-43, b 37-39, c 30-35.
Kälber: a 60-65, b 53-59, c 44-50, d 30-40.
Schweine: a 56, b 1 55, b 2 54, c 52, d 49, e 48-49, f 46 bis 49, g 1 53 RM.
Marktvorkauf: a-Kühe, a- und b-Ochsen, Bullen und Färsen jugeteilt, Handel in den übrigen Wertklassen ruhig, Kälber lebhaft. Schweine jugeteilt.

Stuttgarter Fleischgroßmarkt vom 5. April. Preise: Ochsenfleisch 70-80, Bullenfleisch 68-75, Kuhfleisch 48-75, Färsenfleisch 70-80, Kalbfleisch 70-87, Schweinefleisch 73, Hammelfleisch 60-82 RM. Marktvorkauf: Ochsen-, Bullen- und Färsenfleisch mäßig belebt, Kuhfleisch ruhig, Kalbfleisch belebt, Hammelfleisch langsam, Schweinefleisch lebhaft.

Schweinepreise. Kalen: Milchschweine 27-35 RM. je Stück. — Gmünd: Milchschweine 23-32, Panser 43-45 RM. je Stück. — Riedlingen: Mutterchweine 100-120 RM. je Stück, Milchschweine 62-72 RM. je Paar. — Saulgau: Milchschweine 30-40 RM. je Stück. — Tuttlingen: Milchschweine 25-34 RM. je Stück. — Hechingen: Milchschweine 60-75 RM. je Paar.

Viehpreise. Hechingen: Kuhvieh 110-340, trächtige Kühen und Kühe 400-540 RM., Warffüße 20-21, fette Kühe 30-35, Rinder 38-40, Kälber 45-52 Bg. je 1/4 Kilo Lebendgewicht.

Bekanntmachungen der NSDAP.

SA., SAR., SAL., SS., NAKK., RAD.

SA Stabsort Altensteig. Die SA beteiligt sich vollständig an der Versammlung am 8. 4. 1938 im „Grünen Baum“. Die gesamte SA tritt am 10. 4. 1938 um 07.45 Uhr auf dem Marktplatz an.
SA 22/180. Die Scharen Seih, Kneißler und Oberhad treten um 19.45 Uhr heute am Postamt an. Nachzügler melden sich um 20.30 Uhr in Berned im „Löwen“. Weiter-SA. Heute Dienst.

Parität-Kontar mit belehrten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront, Rechtsberatungsstelle Freiburg. Der Rechtsberater für Gefolgshaft, Assessor R. Wallinger, tritt am Donnerstag, den 7. 4. 1938 in der Zeit zwischen 10 u. 11 Uhr im Rathaus in Altensteig eine Sprechstunde ab.

HJ., BDM., JV., JM.

HJ Stabsort Altensteig. Wer heute freiwillig mit zur Versammlung nach Altensteig-Dorf geht, tritt um 19.30 Uhr im unteren Schulhaus an.
JM in der HJ. Gruppe 22/401. Die ganze Jungmädchenstaffel ist heute mittag 2 Uhr im Parteidheim (keine Uniform). Die JM-Schärführerinnen kommen um 1.30 Uhr bei der Heilgruppentruppierein vorbei.
BDM Stabsort Heberberg. Heute 16.30 Uhr sind alle bei der Stabsortführerin.
HJ Stabsort Simmersfeld. Heute 20 Uhr im Schulhaus in Simmersfeld (Uniform).

Gärtingen: Christiane Beyer geb. Wolf, Klosterreichenbach: R. Schneider, Oberförster a. Z. 62 Jahre alt.
Neuenbürg: Wilhelm Hintzbeiner, 64 J. a.
Verlagsleiter: Ludwig Laut, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Laut, Verlag der W. Klefer'schen Buchdruckerei, Ing. L. Laut, Altensteig, D.-Kauf: 11. 1938: 2205. Jazzeit Preisliste 3 gültig.

Ihr erster Blick zielt auf seine Krawatte, denn sie wollte sich geschwind über seinen Geschmack orientieren. Viele Herren haben diese Prüfung mit Unbehagen überstanden. Mein Spezial-Sortiment in Selbstbindern und allen anderen Krawatten bietet gerade dem Herrn eine modisch wie geschmacklich erlesene Auswahl, der gewohnt ist, nicht irgendeine, sondern seine Krawatte zu kaufen. Walter Spahr, Aussteuer- und Modewaren

In dieser großen Zeit... und da noch Nicht-Rundfunkhörer? Nein! Das können auch Sie nicht fertig bringen. Deshalb bestellen Sie noch heute ein Rundfunkgerät im E-likro- und Radlohaus J. Manz, Telefon 202.

Hundfunk-Programm Reichssender Stuttgart: Donnerstag, 7. April: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstandsbulletin, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Morgenmusik, 11.30 Volksmusik und Bauernkalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagkonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Berühmte Dirigenten, 16.00 Nachmittagskonzert, 18.00 Kamerad Bruchpflor, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, anschließend Kulturkalender, 19.15 Almenrausch und Edelweiß, 20.00 Musik zur Unterhaltung, 21.00 „Spah muß sein“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Volks- und Unterhaltungsmusik, 24.00 Nachtmusik.

Pfalzrosenweiler. Am Donnerstag, den 7. April 1938 findet hier ein Schweinemarkt statt. Der Bürovermittler

Gaugenwald Danksagung Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit unserer lieben Mutter Katharine Wolf sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen herzlichen Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Bruchleidende + Spranzband. Ich bin das seit mehr als 30 Jahren erprobt. Mein Vertreter ist kostenlos zu sprechen (auch für Frauen und Kinder) in am Freitag, 8. April Pfalzrosenweiler „Schwanen“ von 1/4-1/5 Uhr Altensteig Gasthof Grüner Baum 5-6 Uhr

Der Erfinder und alleinige Hersteller: Hermann Spranz, Unterkochen (Württ.). Buchdruckerei: Mit dem Spranzband bin ich äußerst wohl zufrieden. Bei den schwersten landwirtschaftlichen Arbeiten hat mir dasselbe noch nie versagt noch ist mir dasselbe dabei leicht oder unbequem geworden. Auch ist es von fast unbegrenzter Haltbarkeit. Ich kann hier Band jedem Bruchleidenden mit gutem Gewissen sehr warmstens empfehlen. Emberg, Kreis Calw Jakob Reutlinger, Basar.

Ja kaufen gesucht (gegen Verzählung) Ein- oder Mehrfamilien-Wohnhaus (eotl. zum Umbauen geeignet) in ruhiger, sonniger Lage. Off. Zuschriften mit genauer Angabe der Lage und des Preises erbiten unter Hf. 9595 durch Via Anzeigen A.G. Stuttgart.

Für die Karwoche: Nehme sofort weitere Bestellungen entgegen in: Cablan- u Goldbarth'sches Cablan u. Scheffsche o. R. Stein- u Heilbut, Sech.cht Stodische, gewässerte. Heute abend eintreffend: Fischfiet, Goldbarsch, Sch. lische o. Kopf bei Chr. Burgard jr.

Ostergeschenke empfiehlt Fällfederhalter Drehstifte Schreibzeug-Garnituren Schreibmappen Briefpapiere in Kassetten und Blocks mit und ohne Namen Poesie- und Tagebücher Photo-Alben Einsteck-Alben in großer Auswahl die Buchhandlung Lauk Altensteig

Befellungen für Union-Brickets, Anthrazit-Eisform, Rußkohlen, Koks aus la Zechen nimmt jederzeit entgegen August Schaal, Kohlenhandlung. Einladung z. Vorführung der Unter R3 Nadelmaschine (3-Achsenarbeiten), lade ich alle Interessenten, Näheres auf Samstag, den 9. April nur vormittags im Heiligenmann, Spielberg

Handwerkerbuchführung ab 1. April! Alle für die Handwerker-Buchführung benötigten Geschäftsbücher sind billigst zu beziehen durch die Buchhandlung Lauk, Altensteig

Schön möbliertes Zimmer hat zu vermieten, ebenso ein unmöbliertes. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes. Kaffee-Filtrierpapier in allen Größen ist empfohlen die Buchhandlung Lauk